

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit anderen Personen als Objekt der Richtung an und lehre die entsprechenden Bezeichnungen „mir, dir, uns, euch,“ welche jenen für das leidende Objekt „mich, dich, uns, euch“ wieder entgegenzusetzen sind. Die Darstellungsweise für erstere ist dieselbe wie für die letzteren nur mit dem oben erwähnten Unterschiede, daß die Bewegung der Hand die betreffende Person nicht trifft, sondern sich nur gegen dieselbe hinrichtet.

- 5) Endlich lasse man auch die Richtung der Handlung auf die handelnde Person selbst anschauen, stelle sie dar durch die entsprechende Bewegung der Hand, die gegen das thätige Subjekt hingerichtet ist, und lehre sie, wenn das Subjekt eine dritte Person ist, sowol im Singular als Plural bezeichnen, wie das leidende Objekt mit „sich.“ Die Bezeichnung für die erste und zweite Person des Singulars und Plurals kennt der Schüler ohnehin schon. Z. B. „Der Knabe putzt sich die Schuhe. Die Mädchen waschen sich die Füße. Ich schneide mir eine Feder. Du stickst dir die Schürze. Wir kaufen uns ein Brod. Ihr kämmt euch die Haare.“

Die insbesondere hierher gehörigen Begriffe von Thätigkeiten werden beigebracht, indem man die entsprechende Anschauung vorführt, die dadurch hervorgerufene Vorstellung hervorhebt, durch nachahmende Geberde darstellt und dann bezeichnen lehrt. Den Begriff „gehören“ muß der Lehrer in Beispielen dem bloßen „haben“ entgegensetzen und auf den Unterschied aufmerksam machen, daß nämlich dieses das bloße Dasein, jenes aber das Eigenthum ausdrücke, das sich auf einen Gegenstand bezieht. Dieser Unterschied wird auch in der Geberde angezeigt, indem nämlich „gehören“ durch eine nachdrücklich zueignende Bewegung mit der Hand gegen die betreffende Person dargestellt wird, „haben“ aber nur durch einfach bejahende Hinweisung auf den vorhandenen Gegenstand. Z. B. „Anton hat ein Messer. Es gehört nicht ihm. Es gehört dem Simon. Wer hat ein Messer? Anton. Wem gehört es? Dem Simon. Was hat Anton? Ein Messer. Gehört es ihm? Nein.“

§. 16.

Das Verhältniß der bloßen Richtung der Thätigkeit auf ein Objekt und dessen Bezeichnung mit „für.“

Dieses Verhältniß muß dem Schüler im Gegensatz zu dem mit dem Dativ zu bezeichnenden Verhältnisse der Richtung vorge-